Auch von der nächststehenden Gattung *Aithorape* m. ist eine Art (*analis* m.) dem Itatiaya und Santa Catharina endemisch; ihre Geschlechtsarmatur zeichnet sich gleichfalls durch Reduktion der anderwärts stärker ausgebildeten Unkusanhänge aus. In beiden Fällen sind diese Reduktionen wohl als fortschrittlich zu deuten, womit übereinstimmt, daß für beide Gattungen hier bisher ihre südlichsten Vertreter nachgewiesen sind.

Coleophora marianii spec. nova.

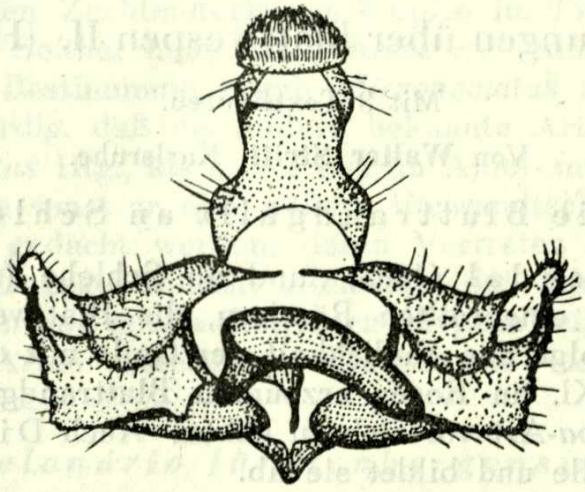
Mit 1 Textabbildung.

Von **S. Graf von Toll**, Kattowitz.

Herr M. Mariani hatte die Güte, mir eine neue *Coleophora*-Art zur Beschreibung zu überlassen, wofür ich dem genannten Herrn an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank äußere.

Das neue Tier könnte wohl am besten in der Heinemannschen Gruppe *C* untergebracht werden, steht also mit *Col. chalcogrammella* Z. in Verwandtschaft.

Der Kopf und der Thorax sind bräunlichgelb, mit einem Stich ins olivgrüne. Die Fühler sind nur unten bis zur Spitze braun und weiß geringelt, oberseits sind sie fast weiß. Die Palpen sind gelblich, ihr Endglied ist 1/3 so lang wie das Mittelglied. Das Mittelglied ist mit einem fast bis zur Spitze des Endglieds reichenden Haarpinsel versehen. Die Vorderflügel sind bräunlichgelb, mit



einem leichten olivgrünen Ton, im Dorsalteil lichter werdend, an der Spitze etwas gebräunt. Die silberweiße Vorderrandslinie ist an der Basis ziemlich schmal, erweitert sich etwas in der Spitzenrichtung und verliert sich schließlich in den weißlichen Vorder-

randfransen. Die Mittellinie ist schmal und beginnt etwas vor der Flügelmitte. Sie ist saumwärts leicht geschwungen, erreicht aber den Saum nicht. Die Faltenlinie ist in ihrem basalen Teil etwas breiter als die Mittellinie. Sie verschmälert sich saumwärts ziemlich stark und mündet in den Saumfransen. Die sehr schmale Dorsallinie beginnt an der Flügelbasis und verliert sich in den Fransen. Das Abdomen ist grau. Der Afterbusch ist gelblich. Spannweite 12 mm.

Genitaliter, wenigstens im männlichen Geschlecht — das Weibchen ist bis jetzt noch unbekannt geblieben — steht die Art gleichfalls der *Col. chalcogrammella* Z. ziemlich nahe, könnte also vielleicht in die *vibicella*-Gruppe von Barasch hineinpassen (Abb.).

Der ventrale Rand des Sacculus bildet mit dem caudalen Rand einen Winkel von 90°. Die dorso-caudale Ecke ist in eine ziemlich lange, etwas einwärts gebogene Spitze ausgezogen. Die Valve ist klein und schmal, die Valvula ist deutlich abgesetzt. Der Genitalapparat dieser neuen Art hätte viel Ähnlichkeit mit dem der *Col. argentula* Z., wenn nicht der gleichmäßig chitinisierte Aedoeagus, der ein einfaches Rohr ohne auffallende Verstärkungsleisten ist, das Tier in eine ganz andere Gruppe stellen würde.

Die Tiere wurden von Herrn Mario Mariani, dem zu Ehren ich die Art *Coleophora marianii* sp. nova benenne, im April bei Partinico (Sicilien) gefunden.

Die Type befindet sich in der Sammlung des genannten Herrn, 5 Paratypen stecken in meiner Sammlung.

Kleine Mitteilungen über Blattwespen II. (Hym. Tenthr.)

Mit 3 Textfiguren.

Von **Walter Stritt**, Karlsruhe.

8. Die Blattrandgalle an Schlehe.

Schlechtendal (1885) fand an Schlehe (Prunus spinosa L.) Blätter mit eingerollten Rändern, die Blattwespenlarven beherbergten. Infolge der Ähnlichkeit der Galle mit der von *Blennocampa pusilla* Kl. an Rosen erzeugten Blattrandgalle glaubte er eine *Blennocampa*-Art vor sich zu haben. Auch Dittrich (1922) erwähnt die Galle und bildet sie ab.

Im Juni 1939 gelang es mir nun, diese Gallen in Durlach aufzufinden; auch an anderen Stellen der Umgebung Karlsruhes traf ich sie seither nicht allzu selten an. An frei stehenden Schlehensträuchern ist nichts zu finden, nur Schlehen an Waldrändern und im Walde selbst werden von der Blattwespe aufge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Toll Sergius [Sergiusz] Graf

Artikel/Article: Coleophora mariami spec. nova. 89-90